

Stadtverwaltung Wolfsburg



SOA Strategie der Stadt Wolfsburg

Wolfgang Beuermann
Leiter IT-Planung / -Controlling
Leiter der Stabsstelle eGovernment (75)



AGENDA



Strategische Ziele und Anforderungen an die IT

Kernprozesse im Fokus und IT Landschaft

Mittel-langfristiger Lösungsansatz

Roadmap und strategischer Mehrwert für RWE

Mögliche Nutzenpotentiale durch Netweaver
und ESOA

Die aktuellen Herausforderungen und die eigenen strategischen Ziele stellen hohe Anforderungen an die IT der Stadt Wolfsburg

Die Stadtverwaltung Wolfsburg im Überblick

Rahmendaten	Stadtverwaltung
Bevölkerung	122.000
Arbeitslosenrate	9,4%
Wirtschaftswachstum	2,4%
Mitarbeiter	2.200

Finanzkennzahlen	Stadtverwaltung
Haushaltsvolumen	450 Mio. €
Gewerbesteuern	67 Mio. €
Mitarbeiter	2.200 o. Klinikum

IT-Kennzahlen	Stadtverwaltung
IT-Volumen	8,5 Mio. €
IT-Mitarbeiter	42, davon 12 SAP
Fachanwendungen	260
SAP-Module	FI,CO,MM,HR,ISPS

Aktuelle Herausforderungen

- **Einnahmeverluste**
 - Rückgang der Einnahmen aus Gewerbesteuern (von 150 Mio. € auf 67 Mio. €)
 - Sehr hohe Belastung durch Schuldenabbau (174 Mio. € p.a.)
 - Steigende Sozialausgaben für Sozialhilfe und Arbeitslose (Hartz IV)
- **Monostrukturelle Abhängigkeit**
 - 45.000 Einwohner arbeiten bei VW
 - Sehr hohe Abhängigkeit zu VW
- **Geringe Attraktivität als Standort**
 - Einseitiges Image als VW-Standort
 - Innovations-Standort als Leitziel

Strategische Ziele der Stadt

- **Attraktivität als moderner Wirtschafts- und Lebens-Standort statt monostrukturelle Abhängigkeit**
- **Ausbau des Innovations-Standortes**
- **Verbesserung der Sozialsituation**
- **Ausbau der Bildungs-Infrastruktur**
- **Konzern "Stadt Wolfsburg"**

Ziele, Anforderungen an die IT

- **Attraktives Bürger-Portal als kundenorientierte Dienstleistungs-Plattform mit optimalen Service-Angebot**
- **Attraktives Intranet-Portal mit Erhöhung von Prozesseffizienz**
- **Optimierung der bestehenden SAP-HR-Installation und der NKF-Struktur**

Stadtverwaltung Wolfsburg übernimmt Vorreiterrolle bei der aktiven Neupositionierung der Stadt als Wirtschafts- und Gesellschafts-Standort. Hintergründe sind die dramatischen Haushalts-Einbrüche, die massive Abhängigkeit von VW und die aktuellen wirtschaftlichen Probleme wie etwa Arbeitslosigkeit, starke Verschuldung und steigende Anforderungen aus Politik, Gesellschaft und Industrie.

Bedeutende Projekte für die Neupositionierung der Stadt sind ein neues Leitbild, das aus den Bestandteilen (1.) Moderner Wirtschaftsstandort statt monostrukturelle Abhängigkeit zu VW, (2.) Ausbau des Innovations-Standortes, (3.) Verbesserung der Sozialsituation und (4.) Ausbau der Bildungsinfrastruktur etc.

Eine wichtige Komponente dieser Strategie ist die Modernisierung der Stadtverwaltung und Ausbau zu einem Bürger-orientierten Konzern Stadtverwaltung. Dazu zählen die folgenden strategischen Ziele:

- **Intranet-Portal: Ausbau SAP-Portal, um durch vereinfachte Nutzbarkeit der SAP-Anwendungen Ängste, Vorurteile und Bedenken abzubauen. (seit 2006 produktiv)**
- **Bürger-Portal: Verbesserung des Internet-Portales für die Bürger durch interaktive Dienste (Formular-Server). (Produktivstart Herbst 2007)**
- **Web-Auftritt der kommunalen externen Gesellschaften (Theater, Kongress, Abfall, Stadtversorgung, Energie, Stadt Marketing) mit Prozeß-orientierter Zusammenarbeit (Kunden können z. B. Anträge über das Internet beziehen und interaktiv bearbeiten).**
- **Effizienz-Gewinn und optimierter SAP-Betrieb, Management-Cockpit für die optimierte Steuerung des Konzernes.**

Ziel der Studie war die Darstellung von Lösungsmöglichkeiten für Stadt Wolfsburg in einer zukünftigen SAP-Systemlandschaft

Aufgabenstellung und Zielsetzung

Aufgabenstellung

E-Government-Plattform und Definition einer ESOA-Roadmap mit dem Ziel, ein attraktives Bürger-Portal basierend auf der SAP-ESOA-Strategie zu bauen und durch Prozeßoptimierung ein hohes Maß an Effizienz und Transparenz zu gewinnen

Die Stadt Wolfsburg nutzt die Chance, die aktuellen Herausforderungen an Kommunen durch eine flexible Lösung basierend auf der Enterprise SOA auf- und auszubauen

Strategie-Übereinstimmung

- Die Anforderungen an die System-Architektur sind durch SAP abgedeckt und erfüllbar
- Mittel- bis langfristig sind hinsichtlich der Strategien keine Differenzen zu erkennen.

Roadmap

- In einer Untersuchung wurde eine Roadmap erarbeitet, der die Zusammenführung der Wege der Stadt Wolfsburg und SAP hin zu einer zukunfts-offenen Lösung als Verwaltungsplattform (**ESOA – Enterprise Service Oriented Architecture**) zum Ziel hat

Umsetzung

- Mit der Umsetzung der Roadmap Planung wurde ab 2005 begonnen
- Phase 1: Aufbau eines Verwaltungsportal Informationsplattform mit ESS- und MSS-Selfservices, SAP-Anwendungsintergration, GIS-Intergration
- Phase 2: Intergration diverser Prozesse mit externem Fokus



AGENDA



Strategische Ziele und Anforderungen an die IT

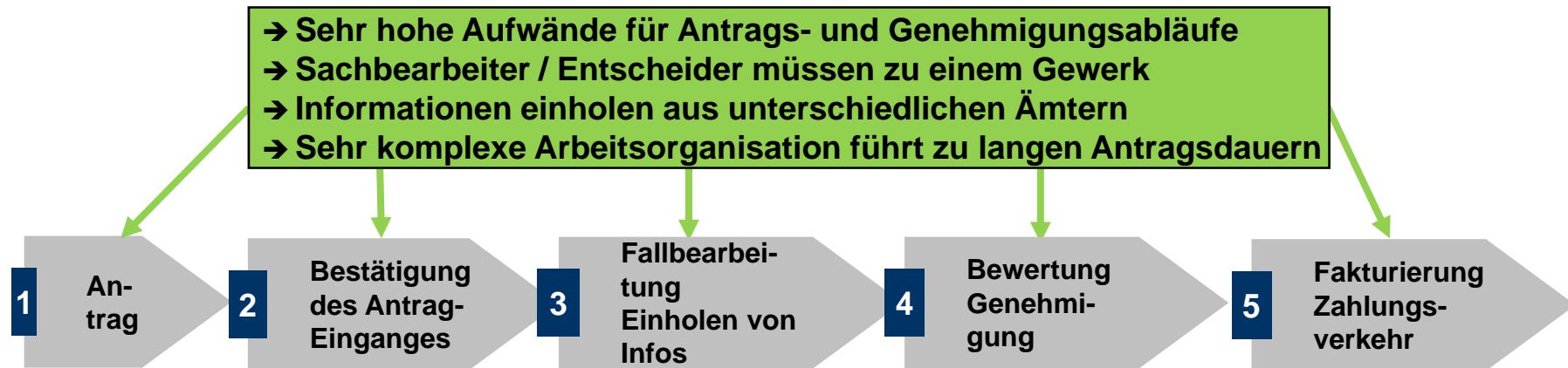
Kernprozesse im Fokus und IT Landschaft

Mittel-langfristiger Lösungsansatz

Roadmap und strategischer Mehrwert für RWE

Mögliche Nutzenpotentiale durch Netweaver
und ESOA

As is: Prozess I (Baugenehmigung) Virtuelle Bauamt



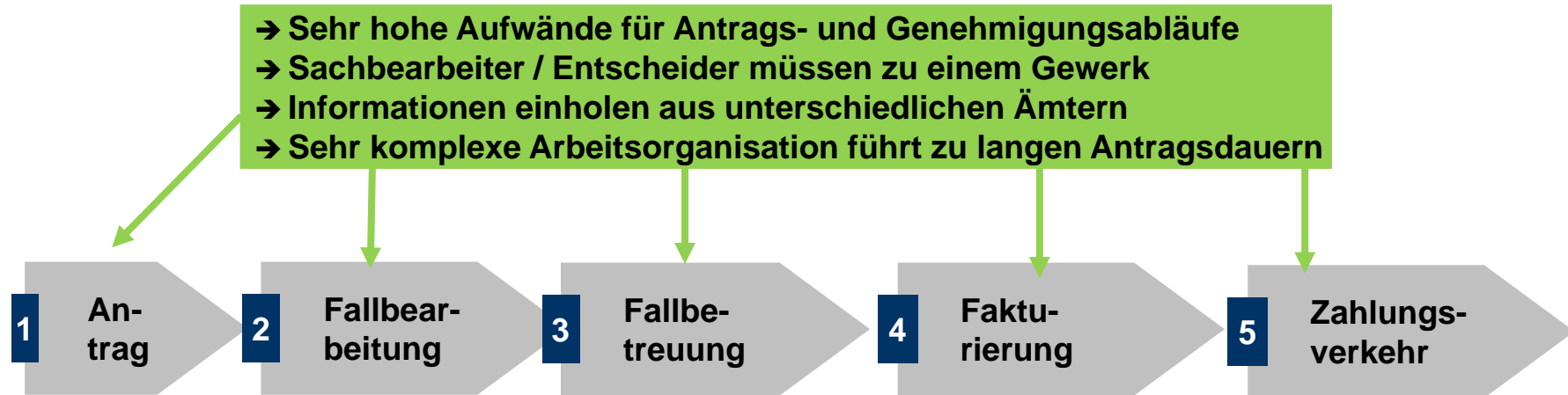
■ Akteure:

- Antragsteller
- Sachbearbeiter / Fallmanager Bauabteilung
- Bau-Ingenieur im Tiefbauamt
- Sachbearbeiter / Fallmanager der Ämter:
 - Grundstücks- und Gebäudemanagement
 - Gewerbeansiedlung GWB
 - Stadtplanung
 - Umweltamt (Abfallwirtschaft, Stadtentwässerung)
- Buchführung + Controlling

■ Daten:

- Antragsteller
- Fallspezifische Antragsdaten (Positionen)
 - Grundstück-Daten (GIS, Plan)
 - Vergaberechtliche Daten
 - Gewerbeansiedlungs-Daten
- Fallspezifische Genehmigungsdaten (Positionen)
 - Entscheider
 - Zu berücksichtigende Ämter
 - Vergaberechtliche Bewertung
- Fallspezifische Genehmigung
- Fallspezifische Fakturierungs-/Zahlungsdaten

As is: Prozess II (Mülltonnenbeantragung)



■ Akteure:

- Antragssteller
- Stadtverwaltung Amt III
- Abfallwirtschaft
- Stadtverwaltung Veranlagung
- Buchführung + Controlling

■ Daten:

- Bürger, Einwohner, Gewerbekunden
- Fallspezifische Antragsdaten (Positionen)
- Fallspezifische Bewilligungsdaten (Positionen)
- Fallspezifische Leistungsdaten (Positionen)
- Fallspezifische Zahlungsdaten

- **Kommunales Rechnungswesen:**
Alle Geschäftsprozesse des Rechnungswesen der Stadtverwaltung werden durch das SAP-basierte Rechnungswesen abgewickelt. Die Stadtverwaltung führt zur Zeit das doppische Rechnungswesen ein. Wichtiges Leitziel der Verwaltung ist das Leitbild „Konzern Kommune“ und die Konzernkonsolidierung (mit den Eigenbetrieben und kommunalen Betrieben der Stadt). Durch PSCD-Integration wird ein modernes Kassen-Management genutzt.
- **Personalwirtschaft:**
Lohn- und Gehaltsbuchhaltung entsprechend den TVÖD-Tarifen wie auch die Nutzung der PE-Komponenten sind wichtige Fundamente der Wolfsburger Personalwirtschaft. ESS- und MSS-Szenarien sind aktuell eingeführt. Attraktive Internet-Anbindung aufgrund Durchgängigkeit der Prozeßkette von Front End bis Back End; dadurch höhere Attraktivität für den Kunden Bürger, verbesserte Kommunikation mit dem Kunden, Abbau von Bürokratien und zügigere Bearbeitung von Bürger-Anfragen.
- **Formular-Server:**
Attraktive Internet-Anbindung aufgrund Durchgängigkeit der Prozeßkette von Front End bis Back End; dadurch höhere Attraktivität für den Kunden Bürger, verbesserte Kommunikation mit dem Kunden, Abbau von Bürokratien und zügigere Bearbeitung von Bürger-Anfragen.
- **Portal-basierte Services:**
Durch Ausbau der Services wird die Nutzung der SAP-Anwendungen deutlich vereinfacht, über das Portal erreicht der Anwender die für ihn vorgesehenen Anwendungen
- **Records-Management:**
Durch die elektronische Akte wird die Bearbeitung von Routine-Vorgängen automatisiert (Ordnungswidrigkeiten, Dokumentationspflichten der Feuerwehr), der Verwaltungsmitarbeiter kann dadurch in kürzerer Zeit mehr Vorgänge systematisch prüfen und bearbeiten und gewinnt an Transparenz über die bereits bearbeiteten Vorgänge.
- **SAP Solution Manager:**
zentralisiertes Toolset für die Lösungsverwaltung (Implementierung, Betrieb, Überwachung und Unterstützung von SAP-Lösungen im Konzern Stadt Wolfsburg)
- **SAP Analytics:**
Mit dem Management Cockpit kann der Verwaltungsvorstand schnell, effizient und transparent steuern, er hat die relevanten Informationen und Steuergrößen immer in Sicht und kann sofort reagieren.

Aktuelle Projekte: (Abschluß bis 9/2007)

■ **Portal-basierte Services:**

Weiterer Ausbau von Portal-basierten Services wird projektiert für Intranet-Portal und für das Bürger-Portal. (Sperrabfall, Mülltonne, Wunschkennzeichen, EWO-Auskunft, ...)

■ **Records-Management:(abgeschlossen)**

Elektronische Akte für Virtuelle Bauamt, Stadtkasse zur Bearbeitung eingehender Dokumente (Lastschriften, Debitoren, ...) .

■ **Formular-Server: (abgeschlossen)**

Gemeinsame Projektgruppe mit BOL bereitet Integration des Formular-Servers vor.

■ **NetWeaver als Integrations-Plattform:**

Kernkomponenten OSCI-Adapter und XI, werden projektiert und implementiert.

■ **CMS-Integration (IMPERIA): (abgeschlossen)**

Redaktionssystem zur Contentaufbereitung für externes Bürgerportal.

■ **Einführung einer VPS (Virtuelle Poststelle) + OSCI-Intermediär: (abgeschlossen)**

■ **Anwendungsentwicklung:**

Betreuungsplatzbörse, Praktikumsbörse, Bewerber-Online, ...

Geplante Projekte:

■ **VirtuellesBauamt: Projektbeginn Herbst 2007**

■ **PSCD-Integration: Projektbeginn in 2008/2009**

■ **SAP-Analytics: ab Herbst 2007**



AGENDA



Strategische Ziele und Anforderungen an die IT

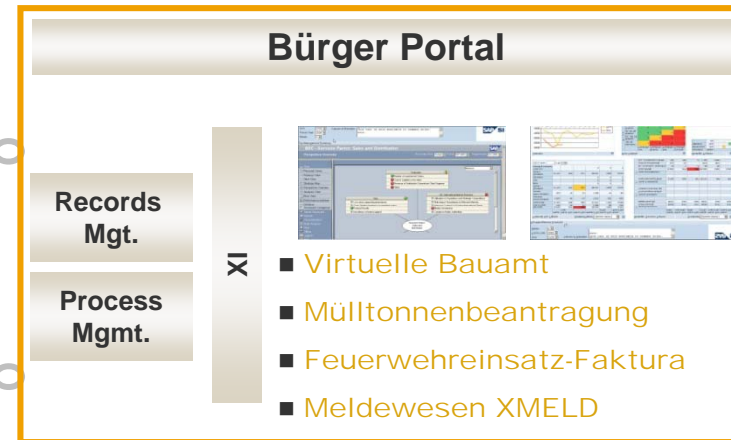
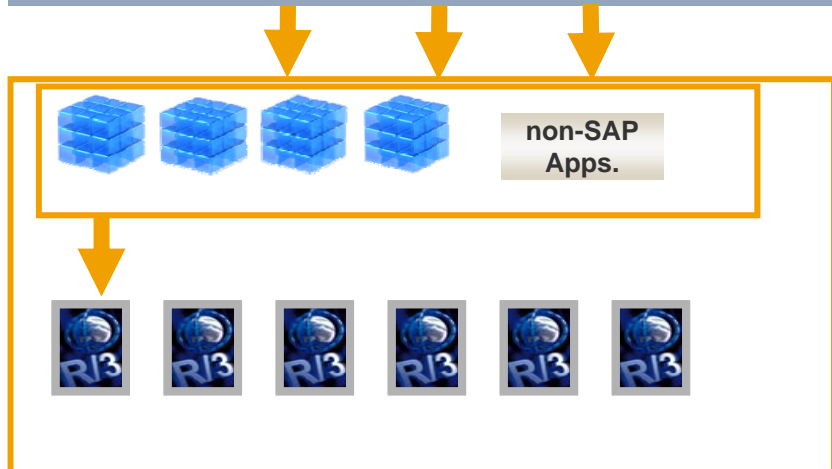
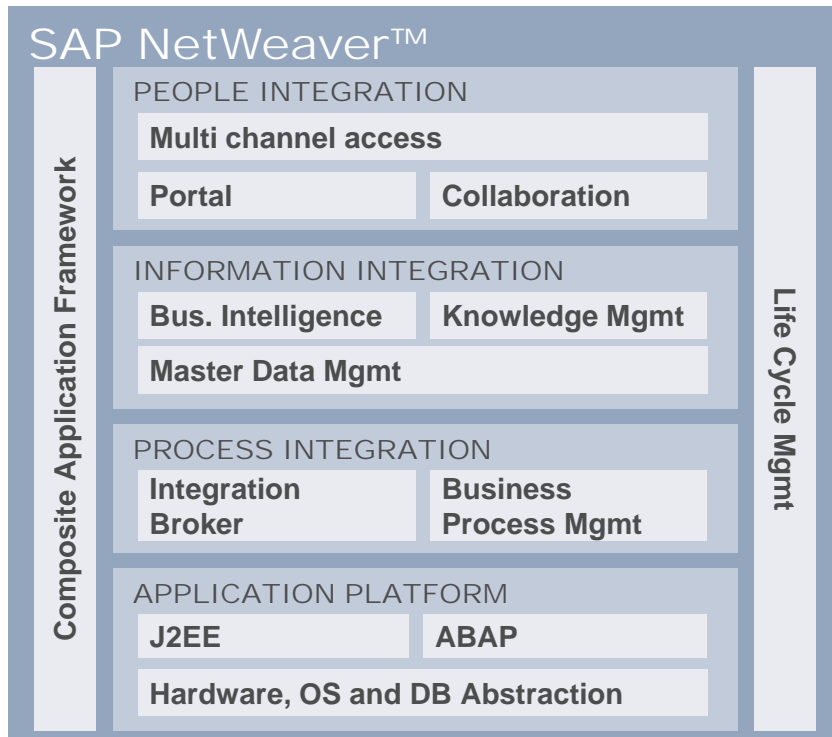
Kernprozesse im Fokus und IT Landschaft

Mittel-langfristiger Lösungsansatz

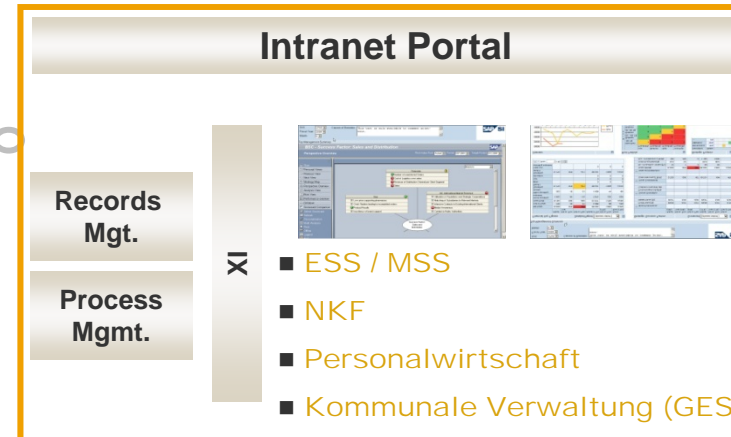
Roadmap und strategischer Mehrwert für RWE

Mögliche Nutzenpotentiale durch Netweaver
und ESOA

TO BE: SAP NetWeaver: Die offene Unternehmensplattform



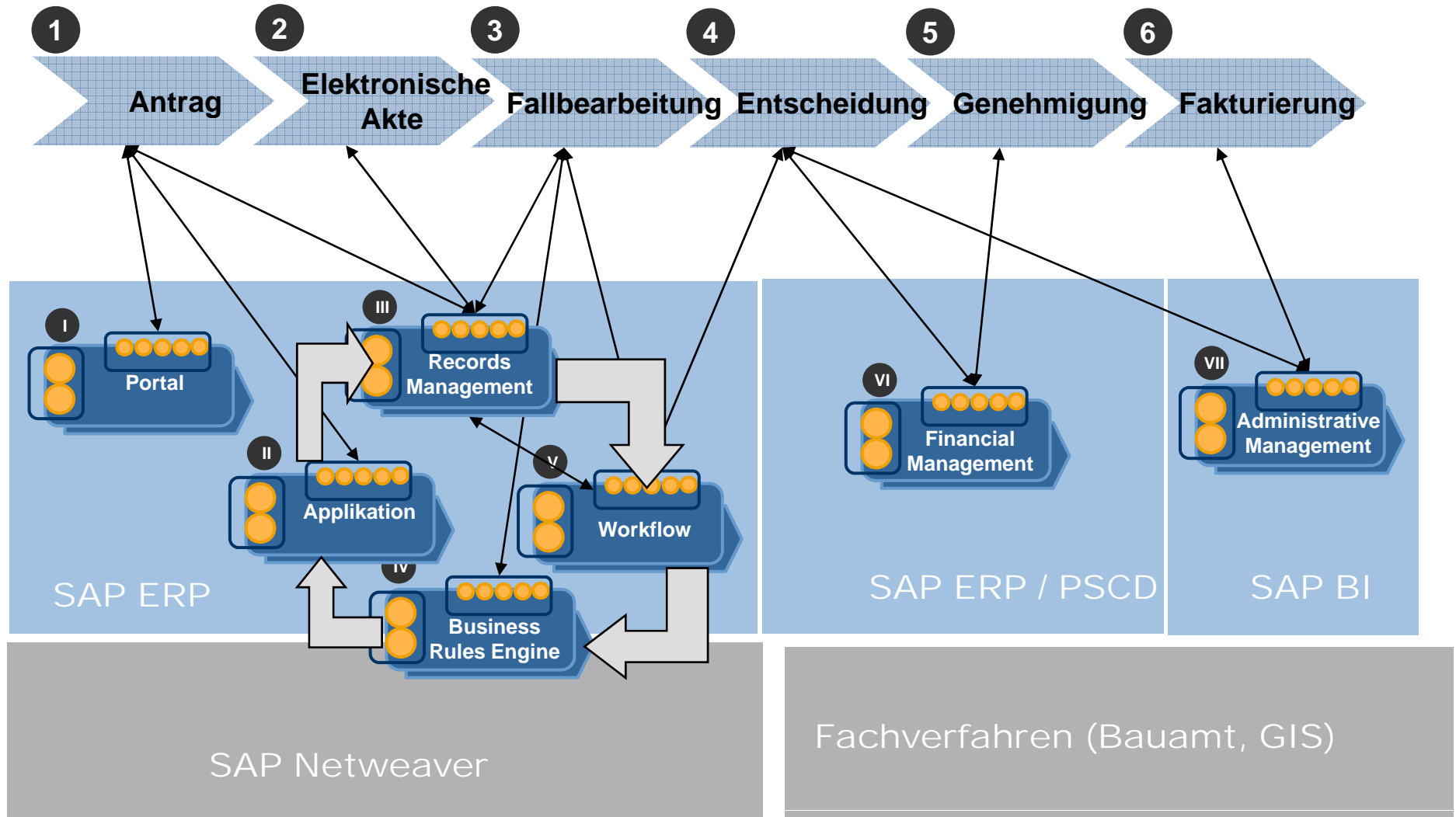
Bürger, Gewerbetunden,
Privatkunden



Sachbearbeiter
Stadtverwaltung

Baugenehmigung Lösungsarchitektur

Business Processes



Services and Process Components

Ziele

- Höhere Attraktivität für gewerbliche und private Kunden durch einfache Nutzung des Portales und durch einfache Genehmigungs- und Antragsverfahren
- Realisierung von Kostensenkungspotentialen
- Qualitäts- und Serviceoptimierung

Baugenehmigung

- Virtuelle Bauamt
 - Kundenbeziehung
 - Beantragung
 - Geographische Aufarbeitung
 - Bewertung
 - Genehmigungs-Management
- Portal
 - Informationen
 - Kommunikation
 - G2G (öffentlicher Sektor)
 - G2B (Bürger)
 - G2B (Wirtschaft)
 - Informationen über den Bearbeitungsprozess
- Schnittstelle zum Rechnungswesen

Portal

RM

Portal

BI

FI

Mülltonnen-Beantragung

- Abfallwirtschaft / Stadtentsorgung
 - Beantragen einer Mülltonne
 - Fahrplan der "Müllmänner"
 - Fakturierung
- Portal
 - Antrag stellen
 - Kooperation zwischen den Einrichtungen
- Schnittstelle zum Rechnungswesen
 - Fakturierung
- Verwaltung
 - Transparenz über Ressourcen
 - Kostentransparenz

Portal

Formular Server

Net-weaver

BI

1

Antragsstellung

2

Anlage einer elektronischen Akte

3

Baugenehmigungs-Prozeß

4

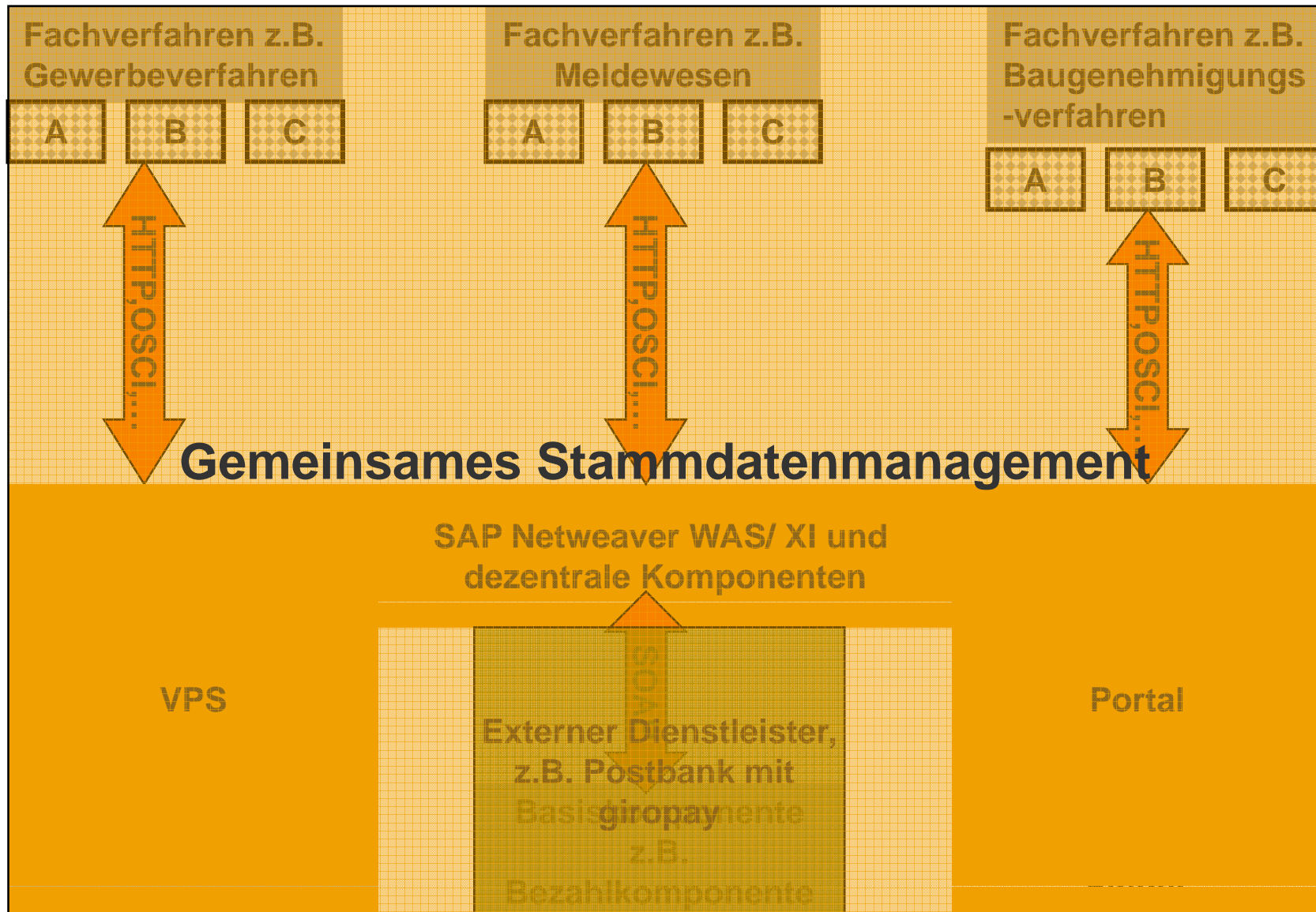
Interaktive Bearbeitung über Portal

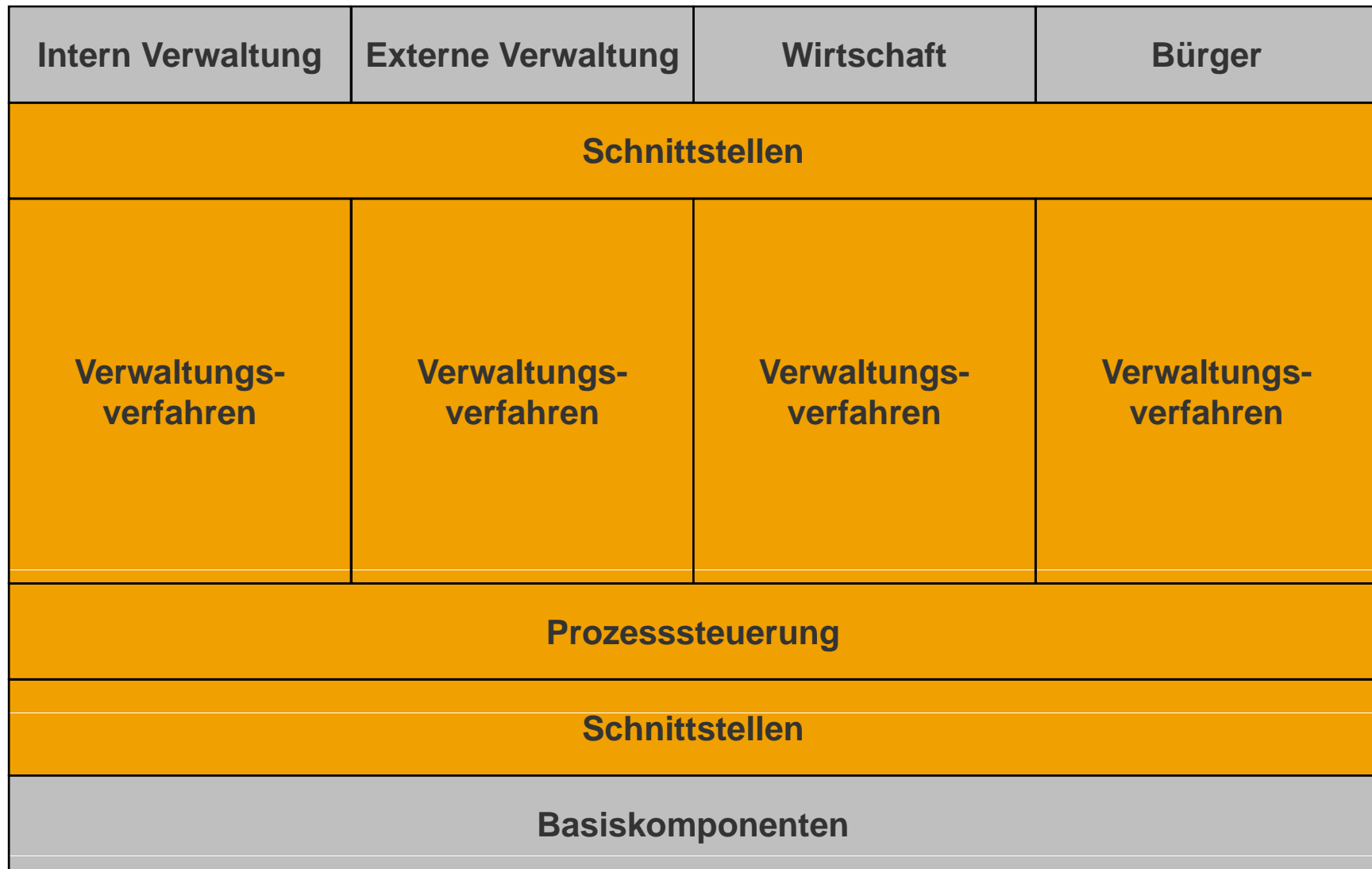
5

Baugenehmigung

- **Gewerbliche Kunden (Immobilienmakler, VW, Industrie-Kunden) und Privatkunden als Zielgruppe**
- **Vereinfachter und transparenter Genehmigungs-Prozeß für Bauanträge durch Elektronische Akte**
- **Bündelung aller Aktivitäten und Unterlagen zur elektronischen Akte**
- **Ablage aller relevanten Unterlagen zur elektronischen Akte**
- **Geordneter Zugriff zu den Unterlagen innerhalb des Bauamtes und von anderen Institutionen**
- **Workflow zur Prozesssteuerung**
- **Anbindung von Fremdsystemen (GIS, etc.)**

NW-Ausbauoptionen





Nutzenpotentiale für SAP Netweaver und ESOA

Attraktivität für Bürger und Gewerbetunden

- **Attraktives Bürgerportal:** Optimale elektronische Genehmigungs-Verfahren führen zu mehr Kunden-Nähe, abschreckende Bürokratie und Verwaltungsabläufe werden in eine einfache Kunden-orientierte Zusammenarbeit umgewandelt. Vom „Antragsteller“ zum Kunden!
- **Flexibilität:** Höheres Maß an Flexibilität und Offenheit im Hinblick auf anstehende Veränderungen
- **Einheitliche Technologie-Basis:** Schaffung einer einheitlichen technologischen Basis
- **Prozeß-Orientierung:** Steigerung der Effizienz und Qualität von Prozessen

Effizienz- gewinn

- Kostengünstiges Grundkonzept für die Zusammenstellung neuer Anwendungen und die Erweiterung vorhandener Systeme.
- Reduzierung von Integrationskosten

Fazit

Die heterogene Systemumgebung und die anstehenden aktuellen und zukünftigen Herausforderungen begründen den Einsatz von SAP NetWeaver und ESOA



AGENDA



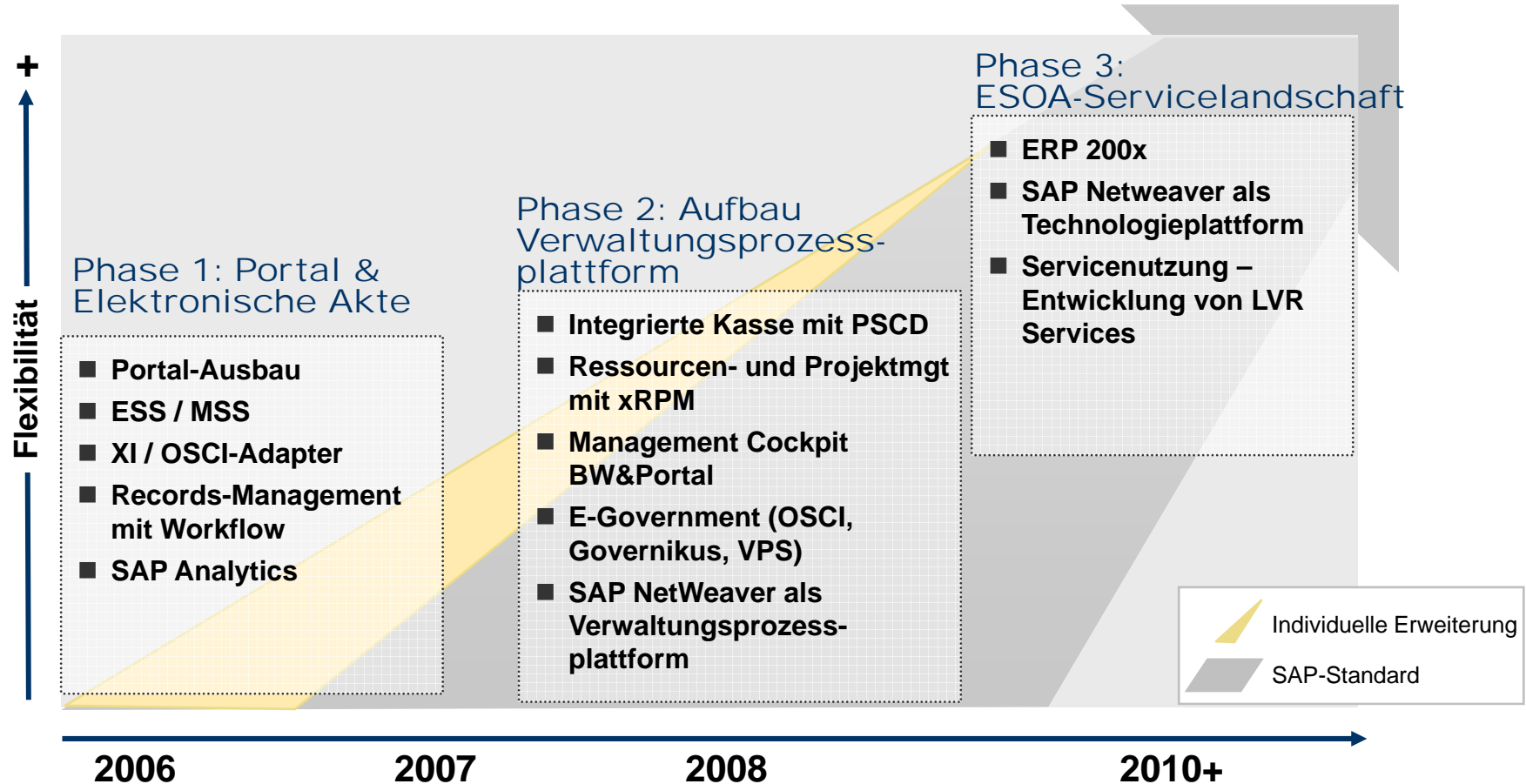
Strategische Ziele und Anforderungen an die IT

Kernprozesse im Fokus und IT Landschaft

Mittel-langfristiger Lösungsansatz

Roadmap und strategischer Mehrwert

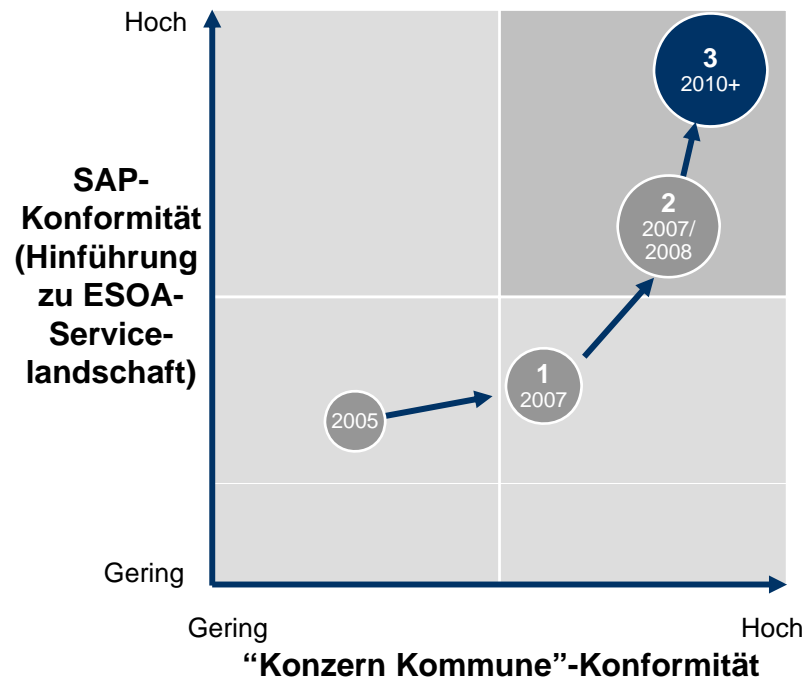
Mögliche Nutzenpotentiale durch Netweaver
und ESOA



Die dargestellte Roadmap weist auch über 2008 hinaus große Vorteile für die Stadtverwaltung Wolfsburg auf

Strategischer Mehrwert der Roadmap

Strategische Positionierung



- 1 Phase 1 der Roadmap Kreisgröße: Flexibilität
- 2 Phase 2 der Roadmap
- 3 Phase 3 der Roadmap

Beschreibung

- Die dargestellte Roadmap sieht zuerst den Fokus in der Schaffung einer Basis zur Sicherstellung der Portal-Konformität
- Danach liegen die Schwerpunkte in einer verstärkten Hinführung zum SAP-Standard
- Alle Phasen dienen gleichzeitig der sukzessiven Erhöhung der Flexibilität (wie z.B. der Möglichkeit, Shared Service-Dienstleistungen gegenüber Dritten am Markt anzubieten). Die Steigerung der Flexibilität wird durch die **forcierte Nutzung von gekapselten Services durch Umsetzung einer ESOA-Service-landschaft** auch nach 2010 weiter unterstützt



AGENDA



Strategische Ziele und Anforderungen an die IT

Kernprozesse im Fokus und IT Landschaft

Mittel-langfristiger Lösungsvorschlag

Roadmap und strategischer Mehrwert für RWE

Mögliche Nutzenpotentiale durch Netweaver
und ESOA

Im Zuge der Untersuchung konnte eine Reihe von strategischen und operativen Nutzenpotentialen identifiziert werden

Überblick über zentrale Nutzenpotentiale

Nutzenpotentiale für SAP Netweaver und ESOA

Attraktivität für
Gewerbekunden und
Bürger

- Höhere Attraktivität durch optimales Dienstleistungs-Angebot an Gewerbekunden und an Bürger
- Schaffung einer technologischen Basis zur Unterstützung einer verstärkten Hinführung zum SAP-Standard
- Steigerung der Effizienz und Qualität von Prozessen
- Einheitliche Grundlage für die Entwicklung und Umsetzung neuer Prozesse

Reduktion
TCO

- Effizienzsteigerung
- Reduzierung von Integrationskosten

Fazit

- Zentraler Nutzwert der ESOA-Strategie ist der deutliche Gewinn an Attraktivität durch ein optimales Dienstleistungs-Angebot im Bürger-Portal und im Intranet-Portal.
- Ein weiterer sehr wichtiger Nutzwert ist die deutliche Steigerung der Effizienz durch optimierte SAP-Systeme und durch eine optimierte Prozeßmodellierung